

Tätigkeitsbericht zu den unterstützten Projekten im Geschäftsjahr 2013

Vorgetragen durch:

Edith Rohr, 1. Vorstand

Annemarie Neubauer, 2. Vorstand

Ingrid Rößner, Schatzmeister

Tätigkeitsbericht

Schul- und Berufsausbildung

Grundschule

- Schulgebühren, Schuluniformen, Schulmaterial
- Schulspeisung
- Honorar und Fahrkosten Lehrer

Weiterführende Schule, Berufsausbildung

- Studiengebühren (KCA, Hubert Kariuki, Sumy, Makini, Notre Dame, Osiola)
- Lehrmaterial, Schuluniformen
- Essen und Unterbringung (Hostel, Boarding)

Alle Grundschul Kinder wurden wieder mit Schulmaterial, Schuluniform, Schulgeld und Schulspeisung unterstützt. Der Grundbedarf für die Schulspeisung konnte durch den eigenen Anbau wieder gedeckt werden. Die Milch für das Frühstücks-Ugali wurde uns von den Frauen aus den von uns unterstützten Frauengruppen Tumaini und Neema kostengünstig geliefert. Neue Plastikbecher für das Ugali-Frühstück sind uns von Margaret Kisongo gestiftet worden. Auch unser jährliches Sportfest wurde wieder abgehalten. Auch hier wieder durch die Unterstützung von einigen örtlichen Unternehmern und Geschäftsinhabern.

Der neue Direktor der Grundschule Lemara hat uns leider die 3 Schulräume nicht mehr für den Unterricht zur Verfügung gestellt. Die Kinder aus dieser Grundschule wurden auf die Schulen St. Julie und Muriel verteilt. Nur durch die kostenlos zur Verfügung gestellten Kleinbusse des örtlichen Kleinbusunternehmers Amani Mmbando konnte diese Umschulung stattfinden, da beide Schulen für einen Fußweg zu weit für die Kinder gewesen wären.

Einige der Kinder sind HIV positiv oder leben in HIV positiven Familiengemeinschaften. Hier sind wir verstärkt mit Familienbetreuung und Aufklärungsarbeit tätig geworden. Die Kinder und deren Familien sind mindestens einmal pro Monat von uns besucht worden um Hilfestellung zu leisten aber vor allem zur psychologischen Betreuung der Kinder.

Weitere Kinder aus dem Grundschulprogramm konnten in weiterführenden Schulen (Secondary) untergebracht und mit Schulgeld, Schuluniform und Unterbringungskosten gefördert werden. Weiterhin gefördert wurden unsere Studenten an der Hubert Kariuki Universität, Sumy University und KCA. Da die Studiengebühren sehr hoch sind konnten keine weiteren Studenten in dieses Programm aufgenommen werden. Hier ist dringender Handlungsbedarf notwendig, da in den nächsten Jahren mehr und mehr Kinder aus dem Grundschulalter herauswachsen.

Durch die Verbindung zu den örtlichen Organisationen EMAYO und auch KUPONA HEALTH FOUNDATION konnten einige unserer Grundschulabsolventen als Praktikanten und Lehrlinge in verschiedenen Betrieben untergebracht werden. Diese Jugendlichen wurden von uns regelmäßig besucht und auch 3-monatige Treffen organisiert.

Familienunterstützung

- Unterstützung von Kinderfamilien mit Lebensmitteln, Kleidung, Miete

Die Familienunterstützung mit Lebensmitteln, Kleidung... musste leider drastisch reduziert werden, da nicht die notwendigen Mittel zur Verfügung standen. Allerdings ist es uns gelungen vielen der Kinder aus den Kinderfamilien die Schulausbildung zu ermöglichen.

Wasser, Hygiene, medizinische Versorgung

- Honorar und Reisekosten Aufklärungsarbeit FGM, Hygiene
- Kostenübernahme für Brillen und verschiedene Labortests

Anti-FGM-Programm

Die Aufklärungsarbeit gegen die Beschneidung von Mädchen von Monica Kurumbe ist ausgebaut worden. Neben dem Distrikt Kilindi ist noch der Distrikt Kibaleshi dazugekommen. Gezeigt wurden wieder verschiedene Filme zu diesem Thema, mit anschließender Diskussion, bei der Frauen und Männer gemeinsam anwesend waren. Unterstützt wurde das Projekt auch von AMREF die uns Filmmaterial und auch Projektoren zur Verfügung gestellt haben. Teilweise wurden auch anfallende Reise- und Unterbringungskosten mit unterstützt.

Neu hinzugekommen ist die Aufklärungsarbeit in den Schulen zum Thema Beschneidung. Es ist einfach wichtig, dass den Jungen bereits im Schulkindalter die Bedeutung der Beschneidung der Mädchen klargemacht wird. Nur wenn die zukünftigen jungen Männer selbst keine beschnittenen Frauen mehr heiraten wollen, durch verstärkte Aufklärungsarbeit, kann letztendlich das „Geschäft“ der Väter mit erhöhtem Brautpreis durch eine beschnittene Tochter, abgeschafft werden.

Brunnenbau Kisangasa

Die Genehmigung zum Brunnenbau vom Wasserwirtschaftsamt ist Anfang des Jahres eingetroffen. Allerdings wurde die Genehmigung nur erteilt mit der Auflage, eine der drei vom Wasserwirtschaftsamt vorgeschlagenen Bohrfirmen zu verwenden. Alle vorgelegten Kostenvoranschläge der Bohrfirmen haben die ursprünglich kalkulierten Kosten weit überschritten. Wie in unserer Sondersitzung zu diesem Thema beschlossen, wurde die Rückstellung für dieses

Projekt zu Gunsten des Schulprogramms aufgelöst. Die Genehmigung bleibt weiterhin gültig und wir werden das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt wieder ins Programm aufnehmen.

Projektunterstützung /-betreuung

- Fahrkosten, Unterbringung Lehrer, Projektleiter
- Reisekosten Projektbesuche
- Honorar und Fahrkosten örtlicher Projektleiter
- Verpflegung, Getränke Teambesprechungen

Alle Schulen und Projekte wurden wieder regelmäßig besucht. Hinzugekommen sind Treffen mit unseren Jugendlichen, die in Praktika oder Lehrstellen untergebracht sind. Hier war teilweise Korrektur und Gesprächsbedarf angezeigt, da vor allem in einigen der Kleinbetriebe die Lehrlinge mehr Hilfsarbeit als Ausbildung bekamen. Die geführten Gespräche waren teilweise erfolgreich und die Bedingungen und Ausbildungsinhalte haben sich verbessert. Dennoch mussten wir für einige Lehrlinge neue Betriebe finden. Und bei einigen ist es uns leider noch nicht gelungen neue Praktika zu finden. Hier muss dringend nach neuen Betrieben Ausschau gehalten werden, evtl. in Zusammenarbeit mit VETA.

Administration

- Büromaterial, Briefmarken
- Bankgebühren
- Telefongebühren

Zusammenfassung

Die Teamarbeit zwischen den einzelnen Schulen und Schulaktivitäten ist hervorragend. Alle Kinder haben die Klassenziele erreicht und sich bestens entwickelt. Viele der Kinder konnten in weiterführenden Schulen untergebracht und gefördert werden. Auch dieses Jahr wurden wir wieder in vielen Aktivitäten von Eltern/Erziehungsberechtigten und auch ortsansässigen Betrieben unterstützt.

Besonders unser Lehrlingsprogramm hat uns begeistert. Wenn es auch nicht überall gleich gut geklappt hat, werden wir diesen Weg weitergehen.

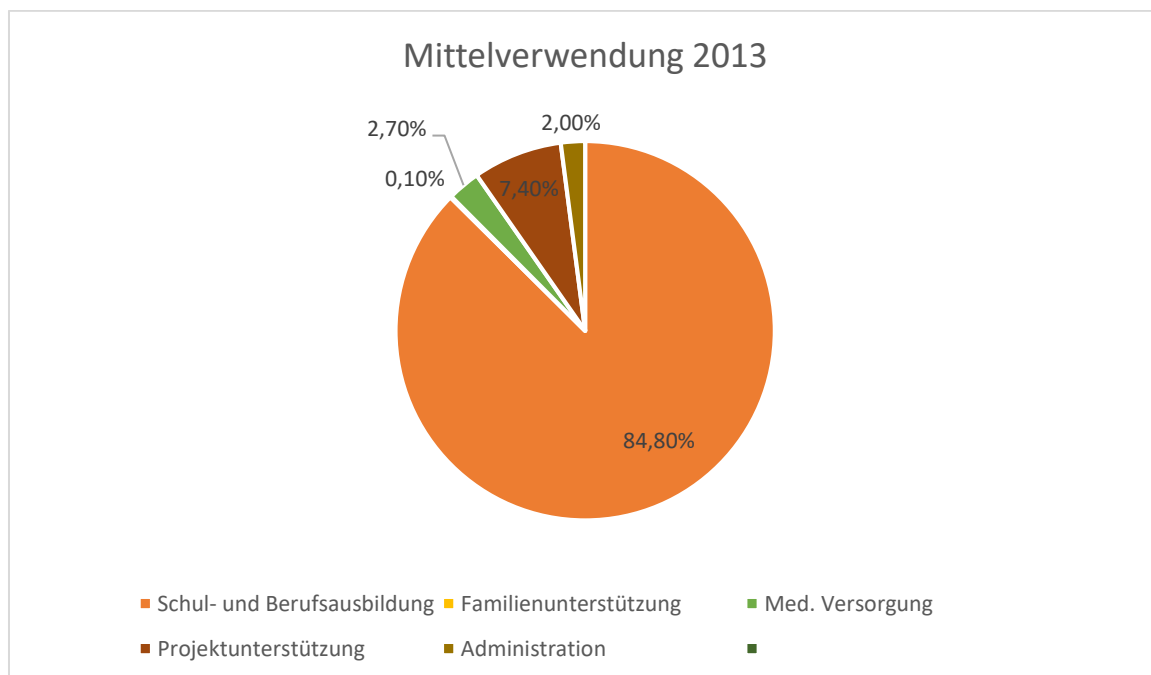
Das Anti-FGM Projekt wurde verstärkt durch Aufklärungsarbeit in den Schulen. Es war interessant zu beobachten, wie offen die Jungen mit dem Thema Beschneidung umgegangen sind, ganz im Gegenteil zur älteren Generation, bei der immer noch viel Widerstand dazu besteht. Ein Umdenken in diesem Bereich kann langfristig nur über die heranwachsende, junge Generation erreicht werden.

Einzig unser Brunnenprojekt hat ein ansonsten erfolgreiches Jahr etwas getrübt. Viele der Kinder und Jugendlichen hätten wir aus ihrem Schulprogramm nehmen müssen, um die Kosten für den Brunnen zu tragen. Das stand in keinem Verhältnis dazu. Das Brunnenprojekt werden wir, sobald als finanziell möglich, wieder aufnehmen.

Zielsetzung für 2014

- Ausbau des Lehrlingsprogramms
- Förderung Aufklärungsprogramm FGM
- Vermehrte Hilfestellung von Kinderfamilien
- Förderung von Mädchen aus dem FGM Programm

Mittelverwendung



Schul- und Berufsausbildung	84,8 %
Familienunterstützung	0,1 %
Wasser, Hygiene, med. Versorgung	2,7 %
Projektunterstützung/-betreuung	7,4 %
Administration	2,0 %